

Unser TRIESTERVIERTEL Orte erzählen




LUCINA
 Gebäude des ehemaligen Kaiserlichen Hofes
 (1870-1875) im Auftrag des k.u.k. Hofbaumeisters
 Carl von Hagenow, Wien. Die Fassade zeigt
 Elemente der Renaissance und des Barock.
 Die Fassade ist ein Beispiel für die
 „Kaiserliche Hofarchitektur“.

www.kultur.at
 www.kultur.at

Unser TRIESTERVIERTEL Orte erzählen




Die **Zuckerfabrik** wurde 1908 in der
 Triester Altstadt erbaut. Nach
 dem Zweiten Weltkrieg wurde
 die Fabrik als Wohngebiet
 umgewandelt. Die „Wasser-
 Turm“ ist ein Wahrzeichen
 der Fabrik. Die Fabrik wurde
 1998 als Kulturdenkmal
 unter Schutz gestellt.

www.kultur.at
 www.kultur.at



10 Orte

DAS PROJEKT ORTE ERZÄHLEN

im 10. Bezirk

Unser TRIESTERVIERTEL Orte erzählen




Das Gebäude wurde 1908
 als Wohnhaus für die
 Arbeiter der Kaiserlichen
 Hofarchitektur erbaut.
 Die Fassade zeigt
 Elemente der Renaissance
 und des Barock.

www.kultur.at
 www.kultur.at

Unser TRIESTERVIERTEL Orte erzählen




Das Gebäude wurde 1908
 als Wohnhaus für die
 Arbeiter der Kaiserlichen
 Hofarchitektur erbaut.
 Die Fassade zeigt
 Elemente der Renaissance
 und des Barock.

www.kultur.at
 www.kultur.at



Liebe Favoritnerinnen, liebe Favoritner!

Unser Bezirk wurde vor mehr als 140 Jahren gegründet und setzt sich aus mehreren unterschiedlichen Grätzeln zusammen, die allesamt ihre eigene Geschichte und Geschichten sowie Besonderheiten haben. Favoriten besteht aus dem Sonnwendviertel mit dem Hauptbahnhof und seinen neuen vielen neuen Wohnbauten ebenso wie aus Ober- und Unterlaa mit ihren eher ländlichen Strukturen. Das zeichnet die Vielfalt in unserem Bezirk aus.

Das Triesterviertel, das sich entlang der Triester Straße vom Matzleinsdorfer Platz bis zur Raxstraße befindet, hat durch seine zahlreichen ehemaligen Industrie- und Gewerbebetriebe, die im Laufe der Jahre großteils durch Wohnhäuser ersetzt wurden, einen ganz besonderen Charakter. Der Verein „triesterviertel.at“ sorgt nun schon bereits seit fast 25 Jahren für Belebung im Grätzel und schafft ein Identitätsbewusstsein der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem unmittelbarem Lebensumfeld. Sichtbarstes Zeichen dieser tollen Initiative sind die Erinnerungstafeln des Projekts „Orte erzählen“. Dafür möchte ich den Vereinsverantwortlichen herzlich danken und ein ganz besonderer Dank geht auch an die Gebietsbetreuung Stadterneuerung GB*10 und das Bezirksmuseum Favoriten, die das Projekt begleiten und unterstützen.

Ich lade alle Interessierten herzlich dazu ein, beim Verein „Triesterviertel.at“ mitzumachen oder auch ihre eigene Grätzelinitiative zu starten. Diese Projekte fördern nicht nur die Verbundenheit mit dem Bezirk und dem Grätzel als persönlichen Wohn- und Lebensbereich, sondern sorgen auch für gute nachbarschaftliche Beziehungen.

**Ihre Bezirksvorsteherin
Hermine Mospointner**

Die Entstehungsgeschichte

Im Jahr 1993 feierte die damalige Kuvertfabrik Roja Mill (Davidgasse/ Gußriegelstraße) ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. Auf Einladung des damaligen Geschäftsführers planten und realisierten Fritz Endl (Bewohner des Triesterviertels), Sanna Harringer (Museumsgestaltung), Werner Schubert (Bezirksmuseum Favoriten) und Dr. Wolfgang Slapansky (Favoritner, Kulturwissenschaftler) eine Ausstellung im Stiegenhaus des Fabrikgebäudes. Diese war von 13. bis 19. Juni 1993 unter dem Titel „Zur Geschichte eines Bezirksteils: Leben und Arbeiten im Triesterviertel“ zu sehen. Mit demselben Thema befasste sich 1993 auch das „Museumsblatt Nr. 18“.

Auf dieser Grundlage entwickelt seit 2008 folgende Arbeitsgemeinschaft das Tafelprojekt „Unser Triesterviertel - Orte erzählen“: Fritz Endl (Verein „triesterviertel.at“=Rechtsträger des Projekts) - Helga Endl (Verein „triesterviertel.at“) - Eva Fischer (Bezirksmuseum Favoriten) - DI Jürgen Greiner (Bewohner) - Johanna Schamburek (Bewohnerin) - Ing. Siegfried Schuller (Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 10. Bezirk) - Dr. Wolfgang Slapansky (Kulturwissenschaftler, ORF-Redakteur) - Walter Sturm (Bezirksmuseum Favoriten).

Die zehn bisher montierten Tafeln:

1. Klavierfabrik Lauberger&Gloss-Neues Leben
24. Mai 2011: Troststraße 108-110
2. Bogner Edelstahl u.a.- ARWAG
30.5.2011: Knöllgasse 37-39
3. Franz Herrmann Glashausbau
16. November 2012: Braunspergengasse 4
4. Llosent&Forschner Korkenfabrik
12. Dezember 2012: Davidgasse 97
5. Lucina-Wöchnerinnenheim-Phönix-Schule
20. Dezember 2012: Knöllgasse 20-24
6. Abadie-Zigarettenhülsenfabrik
16. Jänner 2013: Davidgasse 92
7. Heller-Zuckerlfabrik-Wohnpark-Pflegewohnhaus
14. März 2013: Belgradplatz 3-5
8. Weber-Fuhrwerkhof - Heimbau&Eisenhof
16. Dezember 2013: Buchengasse 155
9. Terrassenhaus - Arch. Harry Glück & Partner
27. Februar 2014: Inzersdorfer Straße 113
10. „Weberhaus“
24. Mai 2016: Quellenstraße 156



Helga und Fritz Endl betreiben den Verein „triesterviertel.at“ und freuen sich über alle, die bei den Aktivitäten mitmachen.

Der Verein „triesterviertel.at“

1992 wurde der private Verein „Grätzl-Punkt Rosa Jochmann“ von einem Wiener Lehrer gegründet. Er wurde später in „triesterviertel.at“ umbenannt.

Ziel ist der Aufbau eines „Netzwerks Triesterviertel“.

Erste Obfrau war die Ordinationshilfe eines praktischen Arztes. Bei ihm konnten auch die ersten Aktivitäten und Treffen stattfinden. Von 1993 bis 1996 konnte in der Knöllgasse 29 ein kleines Lokal gemietet werden, ermöglicht durch die einmalige finanzielle Unterstützung der Stadt Wien. Seit 2007 gibt es zur Dokumentation die Webseite www.triesterviertel.at

„Trotz einiger erfolgreicher Aktivitäten hat sich bislang leider noch keine größere Gruppe von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern gebildet“, berichtet Vereinsobmann Fritz Endl. „Bei uns kann aber gerne jeder mitmachen, auch junge Familien und Kinder sind herzlich willkommen“, lädt Endl alle Interessierten ein. Gesucht werden auch noch Orte für Treffen der Mitglieder.

Wer beim Verein „triesterviertel.at“ mitmachen möchte, kann sich gerne an Fritz Endl unter der Telefonnummer 0650/481 48 60 wenden oder sich näher informieren unter www.triesterviertel.at.



Von 1993 bis 1996 hatte der Verein „triesterviertel.at“ in der Knöllgasse 29 ein kleines Lokal für seine Aktivitäten gemietet.

Das Tafelprojekt „Unser Triesterviertel - Orte erzählen“

Absicht

Die gezielte Information zur Entwicklung eines bestimmten Ortes soll zur Auseinandersetzung mit diesem einladen. Die Einladung richtet sich grundsätzlich an alle, besonders aber an jene, die dem Ort in irgendeiner Weise verbunden sind. Durch diese in das Stadtbild gesetzte Information wird die Identität eines Ortes herausarbeitet, die immer mit seiner Geschichte zu tun hat – mit dem was vorher war.

Der Betrachter/die Betrachterin nimmt den Inhalt eines Ortes über dessen augenblickliche, formale Erscheinung hinaus wahr, das Werden und Wachsen eines Stadtraumes wird dadurch bewusst. Verständnis für die Veränderungsprozesse, die manchmal nur langsam, manchmal aber auch sehr rasch vor sich gehen, kann sich bilden.

Ort

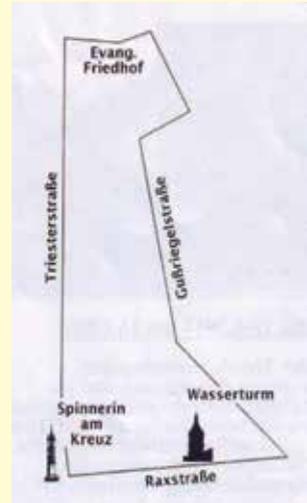
Das Triesterviertel liegt an der Triesterstraße im westlichen Teil Favoritens, zwischen Matzleinsdorfer Platz und Spinnerin am Kreuz sowie des Wasserturmes.

Form

Das Projekt vermittelt anhand von Tafeln Informationen über die Entwicklung besonderer Orte. Die Tafeln werden im Einvernehmen mit den Eigentümern und Eigentümerinnen gestaltet und von diesen auch finanziert. Projektbegleitend finden Veranstaltungen statt.

Die Tafeln verweisen zudem auf die Homepage des Vereins „triesterviertel.at“ – wo weitere vertiefende Informationen über den jeweiligen Ort nachlesbar sind und die Möglichkeit zur Beteiligung besteht.

Seit 2016 ist die Entwicklung des Triesterviertels auch in Form eines akustischen Spazierganges mittels eines Audioguides zu „erleben“. Näheres dazu findet sich auf den Seiten 14/15 dieser Broschüre.



... das was war, sichtbar machen ... einen Ort über seine aktuelle Ersch
erfassen ... Verständnis für die Veränderung der Stadt wecken, die man
„Orte erzählen“

Heller-Wohnpark und Pflegezentrum Innerfavoriten

Manches



Anderes vergeht



Terrassenhaus Buchengasse, ehemalige „Tarbuk-Gründe“

© Wien zu Fuß / C. Firthner



reinigung hinaus wahrnehmen ... Werden und Wachsen des Stadtraumes
manchmal nur langsam, manchmal auch sehr rasch vor sich geht ...

- Drei Beispiele

bleibt



Bogner-Edelstahl, Arwag-Wohnhausanlage, Knöllgasse



Neues entsteht

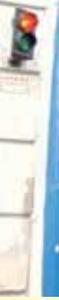
© Wien zu 100% / C. Führner



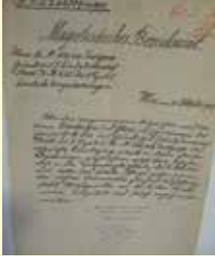
Ein bemerkenswertes



Objekt



Umfangreiche



Recherchen



werden

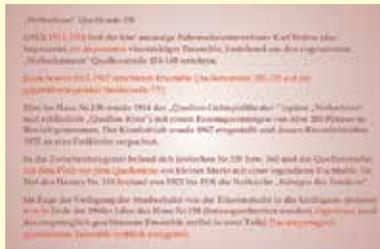
Eigentümer

Eine Tafel



werden

Tafelentwürfe, Texte



werden



erfolgt

Nach Produktion



erfolgen

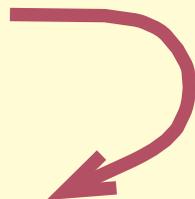




wird



entdeckt.



angestellt



Grundlagen



gesichtet.



kontaktiert.

entsteht



arbeitet,



eine Auswahl



erfolgt.

Präsentation



und



Montage.

Quellenstraße 156

1912/13 von Karl Weber errichtet. 1914 wurde das „Quellen-Lichtspieltheater“ (später „Weberkino“, „Quellenkino“) mit einem Fassungsvermögen von über 200 Plätzen in Betrieb genommen. Das Kino wurde 1967 geschlossen, die Räume an eine Freikirche verpachtet. Im Zuge der Straßenbahnverlegung von der Triester Straße in die Knöllgasse wurde Haus Nr.

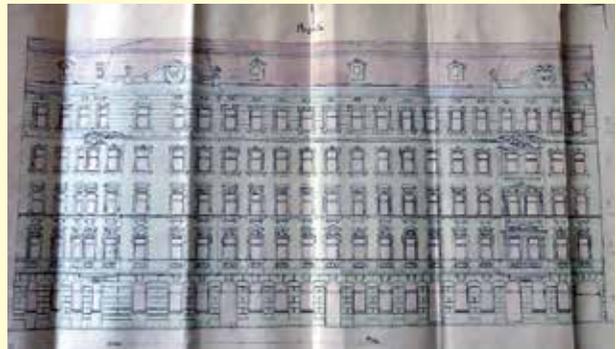


158 abgerissen. Die entstandene Feuermauer bildet seit vielen Jahren als „Kunstort“ Ersatz für die einst geschmückte Hausfassade.

Die zehnte Tafel



Ein „Haus am Platz“



Gründerzeitliches Fassadenbild



- Haus Quellenstraße 156



Das „Orte erzählen“-Team, verstärkt durch BewohnerInnen des Hauses, montiert am 24. Mai 2016 bei Wind, Regen und eisigen Temperaturen die „Jubiläumstafel“.

Veranstaltungsreihe mit der VHS Favoriten 2013/14
 Bezirksentstehung, Wohnbauentwicklung,
 Wasserturmgelände, Matzleinsdorfer Platz

Vorträge



Präsentationen

Präsentation der
 ersten beiden Tafeln
 9. 11. 2012



Foto: PID/Schaub-Wälzler



Präsentation „Orte
 erzählen“ Tafeln 1-5
 9. 11. 2012



„Wien zu Fuß“ mit Gehcafé
 „Orte erzählen“-Führung
 durch das Triesterviertel
 10. Mai 2016



Fotos: Wien zu Fuß / C. Fürhner



Führung, Ausstellung
und Fest im Rahmen von
„Wir sind Wien. Festival der Bezirke“
10. 6. 2014



Feste



Ausstellungen



Vorstellung
Audioguide
Triesterviertel



Präsentation „Orte
erzählen“ 10 Tafeln
12. 5. 2016



Führungen



Laufende Führungen
„Orte erzählen“

Audioguide Triesterviertel

Der Audioguide ist eine Initiative des „Orte erzählen-Teams“, einer Zusammenarbeit des Vereins „triesterviertel.at“ mit dem Bezirksmuseums Favoriten und der Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 10. Bezirk (GB*10).

Die Gebietsbetreuungen sind seit mehr als 40 Jahren für das Erfolgsmodell „Sanfte Stadterneuerung“ im Einsatz. Stadterneuerung umfasst heute neben Wohnen auch den öffentlichen Raum, den Verkehr, die lokale Nahversorgung, das Freizeitangebot und das Zusammenleben im Viertel.

Der Guide entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturwissenschaftler und Ö1-Redakteur Dr. Wolfgang Slapansky, der auch als Sprecher fungiert.

Der Start ist am Wasserturm Wienerberg und die Tour führt durch den westlichen Teil des dichtbebauten Favoriten.

Er informiert über Geschichte, Besonderheiten und Herausforderungen des Viertels an der Triester Straße.



Fotos: Wien zu Fuß/C. Fürthner

So funktioniert es technisch: Von www.gbstern.at/audioguides die Mp3-Files (Ordner) auf das Smartphone oder den MP3-Player herunterladen.

Viel Vergnügen beim Begehen des ehemaligen Wiener „Vorstadtgrätzls“ mit seiner wechselvollen Geschichte wünscht das „Orte erzählen-Team“, denn

Das Triesterviertel gehört begangen!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wien – Bezirksvorsteherung Favoriten. Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner, Keplerplatz 5, 1100 Wien. Tel.: 4000/10 110. E-Mail: post@bv10.wien.gv.at. Redaktion: aktuell PR, Mag. Stefan Zwickl. Fotos, wenn nicht anders angegeben: Gebietsbetreuung Stadterneuerung für den 10. Bezirk (GB*10), Verein „Triesterviertel.at“. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Dezember 2016.



Tour „Das Triesterviertel“

Location: 10. Bezirk
Dauer: 90-120 Minuten
www.gbstern.at/audioguides



BEZIRKS
MUSEUM
FAVORITEN

25
MA

wien.
unser zuhause.

GB*
Gebietsbetreuung
Stadtneuerung

BEZIRKS
MUSEUM
FAVORITEN



Basis.
Kultur.
Wien

25
MA
Stadte+Wien

wien.
unser zuhause.
Geschäftsguppe Wohnen, Wohnbau & Stadtneuerung

GB*
Gebietsbetreuung
Stadtneuerung

